

15. Oktober 2008

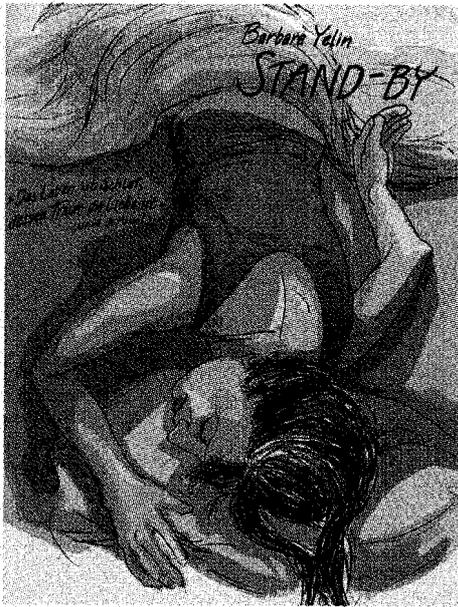
Jeder Apfel ist anders

Der Frauen-Comic „Pomme d'amour“ / Von Rose-Maria Gropp

Sieben Liebesgeschichten, die von sieben Frauen gezeichnet sind. Eine wilder, eigen-sinniger als die andere. Denn sie sind Comi-c-Zeichnerinnen, rare Spezies in einer ausgesprochenen Männerdomäne. „Und weil wir Frauen sind“, sagte Barbara Yelin gestern Abend, „haben wir uns auch dem weiblichen Klischee gestellt.“ Sie meinte das nicht nur ironisch, als sie mit ihren beiden Kolleginnen Verena Braun und Ulli Lust den Comic-Band „Pomme d'amour“ im atelierfrankfurt vorstellte, einer ausgesprochen kühlen *location*. An den Wänden hingen ein paar Originale von den Storyboards, für einen kleinen Auftritt, ohne Glamour, zu dem doch ein paar Leute fanden, um drei Pionierinnen aus Berlin und Hamburg zu betrachten (deren Buch im Verlag Die Bibliothek ohne Unterstützung der Frankfurter Maecenia-Stiftung in Deutschland gar nicht hätte veröffentlicht werden können).

Sieben Lebensabschnitte haben sie untereinander verteilt. Claire Lenkova erzählt vom kleinen Mädchen, das vor dem Garten mit Apfel und Erkenntnis blieb, um eine Künstlerin zu werden. Paz Boïra braucht für ihren „Liebeszauber“ fast nur traumschwere Bilder von Mann und Frau. Bei Laureline Michon züchtet der Retter Mohammed aus der Pariser Banlieu „Rotes Basilikum“ für seine Prinzessin, die aus einer Party nachts in die Gosse gestolpert ist, und Élodie Durand sinniert über die berühmten „Hälften“. Furios

zeichnet Barbara Yelin das Leiden der schlaflosen Sarah; Verena Braun richtet eine Sintflut im Zoo an, um ein Paar zur Liebe zurückzuführen, und Ulli Lust widmet sich in „Überflüssig“ jener Altersklasse, in der das Zaudern alles verderben kann. Was die jungen Frauen also da machen wollen? Anfangen!, sagte Ulli Lust. Neue Vorbilder schaffen.



So schön schlafen müde Frauen. Abb. bespr. Band